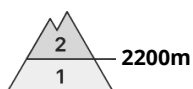
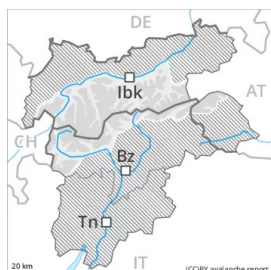




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 04.03.2022

Vorsicht vor allem an sehr steilen Hängen in hohen Lagen und im Hochgebirge an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Vereinzelt können Lawinen vor allem mit großer Belastung im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an Schattenhängen sowie in Kammlagen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht vor allem an sehr steilen Hängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Solche Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgroß. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen der letzten Tage in der Höhe vereinzelt noch störanfällig. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie in Kammlagen im Hochgebirge. Die Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem im Norden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.6: lockerer schnee und wind

Im mittleren Teil der Schneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden, besonders im selten befahrenen Gelände an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, vereinzelt aber auch an eher schneearmen Stellen in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Entlang der Grenze zur Schweiz und in Langtaufers ist die Schneedecke störanfälliger.

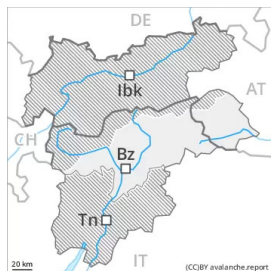
Mit teils starkem Wind entstanden Tribschneeansammlungen. Sie sind meist klein und kaum noch auslösbar.

Tendenz

Verbreitet recht günstige Lawinensituation.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 04.03.2022

Verbreitet recht günstige Lawinensituation. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände sowie an eher schneearmen Stellen.

Sehr vereinzelt können Lawinen vor allem mit großer Belastung im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an Schattenhängen sowie in Kammlagen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht vor allem an extrem steilen Hängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Solche Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgroß. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen der letzten Tage in der Höhe vereinzelt noch störanfällig. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie in Kammlagen im Hochgebirge. Die Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.6: lockerer schnee und wind

Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, besonders im selten befahrenen Gelände an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, vereinzelt aber auch an eher schneearmen Stellen in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind meist klein und kaum noch auslösbar.

Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Verbreitet recht günstige Lawinensituation.